

Tätigkeitsbericht Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2013

Die Stiftung Childaid Network wurde am 27. April 2007 als rechtsfähige Stiftung vom Regierungspräsidium Darmstadt anerkannt. Sie hat im siebten Geschäftsjahr – dem Kalenderjahr 2013 – das Wachstum der Vorjahre weiter fortgesetzt und sowohl Bekanntheitsgrad als auch die Wirkung in den Projekten weiter deutlich verbessert.

Durch gute Aktionen und das sich ausweitende Netzwerk wurden 2013 Spenden von über 1.013.000€ eingeworben. In Verbindung mit anderen ideellen Einnahmen, gewerblichen Erträgen, guten Kursgewinnen und Kapitalerträgen führte dies zu einem Rekordergebnis bei den ideellen Einnahmen von über 1.104.000 €. Das gute Spendenergebnis resultiert aus wachsenden Durchschnittsspenden, guten Kampagnenergebnissen und erfreulichen Beiträgen von Großspendern. Auch die gewerblichen Erträge sind gewachsen. Das Einkommen aus Kursgewinnen und Kapitalerträgen lag mit ca. 7 % bezogen auf das Stiftungskapital gleichfalls deutlich über Vorjahresniveau.

Trotz erster bezahlter Mitarbeiter konnte der Kostenanteil für Spenderbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Verwaltung mit etwa 5,5% weiter gering gehalten werden. Den vorgenannten Einnahmen stehen ca. 60.000€ Aufwendungen für den ideellen Bereich (Verwaltung, Wirtschaftsprüfung, Abschreibungen, Spenderwerbung und Öffentlichkeitsarbeit) gegenüber. Die gewerblichen Umsätze von fast 78.000€ sind mit Kosten und Steuern von fast 50.000€ zu saldieren, so dass ein Überschuss von etwa einem Drittel für den ideellen Bereich verblieb. Kosten für Vermögensverwaltung wurden von der Bank nicht berechnet.

Stark geprägt wurde die Einnahmeseite in 2013 von der Kampagne mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, ersten Überweisungen aus der Partnerschaft mit Kinder-von-Bhandar, den Wiederholaktionen bei der DZ Bank und dem Karmariders e.V. sowie einigen Großspendern im Berufsbildungsbereich. Sehr erfreulich war auch die Entwicklung von Anlassspenden. Konzerte, die FAZ-Aktion und Anlassspenden führten zu einer beachtlichen Ausweitung der Adressbasis und guter Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Die Projektarbeit wurde – in noch bescheidenem Umfang – über Nordostindien nach Nepal und Laos ausgeweitet. Mit weiterhin vier Haupt-Projektsäulen – Schulprogramme für Kinder und Jugendliche, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben, Schulen für Flüchtlingskinder, berufliche Ausbildung und Straßenkinderarbeit - werden inzwischen etwa 25.000 junge Menschen jährlich erreicht. In über 200 Abendschulen alphabetisieren speziell ausgebildete Lehrer Jugendliche – in etwa 70 kleinen Berufsbildungszentren qualifizieren sie sie mit einer beruflichen Ausbildung. Mit nun mehr als 100 Lehrern für Flüchtlingskinder werden etwa 5000 Schüler gefördert. In den Großstädten Guwahati und Shillong liegt der Fokus auf der strukturellen Hilfe für einige tausend Straßenkinder. Weitere kleine Projekte betreffen die Intensivförderung von Schulabbrechern sowie die Vorbereitung von Dorfkindern auf Examina. Als überwiegende Förderstiftung leitet die Stiftung den großen Anteil der Gelder für diese Projekte an andere gemeinnützige Organisationen weiter. Durch engen Kontakt mit diesen, aber auch mit den Projektverantwortlichen in den Ländern des Südens, wird eine wirkungsvolle Verwendung sichergestellt. Insgesamt wurden 2013 knapp 800.000€ für die Projekte eingesetzt, die überwiegend über Don Bosco Mondo e.V. in Bonn abgewickelt werden. Darüber hinaus wurden für Projektbegleitung fast 30.000€ aufgewendet. Wesentliche Projekte dabei waren:

1. Straßenkinderprogramm Snehalaya und Kinderarbeiter mit fast 190.000€
2. Dorflehrerprogramme / Community Schools in Assam und Manipur mit etwa 240.000€
3. Care Programm für Flüchtlingskinder mit 115.000€
4. Berufliche Bildung in Nordostindien diverse Projekte mit fast 170.000€
5. Sonstige kleinere Projekte in Indien mit mehr als 55.000€
6. Berufsbildende Projekte in Laos mit fast 30.000€

Damit hat sich das Projektvolumen gegenüber 2012 weiter deutlich erhöht. Da branchentypisch ein hoher Anteil der Spenden erst in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres eingeworben wurde, wurden per Vorstandsbeschluss zum Jahresende 351.402€ zur Verwendung in geplanten Projekten in die sonstigen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Der Vorstand hat im Rahmen des Jahresabschlusses beschlossen, weitere 100.000€ zur Stärkung der Kapitalbasis in die Freie Rücklage einzustellen, die damit auf 360.000€ steigen. Das Stiftungskapital hat sich durch eine Zustiftung von 15.000€ erhöht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mal" followed by a stylized flourish.

Königstein, im Januar 2014, Dr. Martin Kasper
ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstands